



Geschichte für Sek II

Jean Rudolf von Salis: Blick auf den Ersten Weltkrieg

28:25 Minuten

Eine internationale Familie im Krieg

00:00 Jean Rudolf von Salis, Schweizer Historiker, Publizist und Schriftsteller, erinnert sich in seinem Lebensbericht «Grenzüberschreitung» an den Kriegsbeginn am ersten August 1914 und den Sommer danach.

Ausbruch des Krieges

04:20 Als der Krieg ausbricht, merkt der 12-jährige Knabe schnell, dass sich nun alles ändern wird. Bis zuletzt hofft man, dass der Krieg vielleicht doch ausbleiben werde, doch die allgegenwärtigen Soldaten in den Strassen sprechen eine andere Sprache. Salis Onkel wird zu General Willes erstem Berater ernannt.

Die Verwandtschaft bekämpft sich

08:20 Salis Bruder Ado wünscht sich, der Armee beistehen und Seeoffizier werden zu können. Obwohl er wegen der englischen Wurzeln der Familie gerne in die englische Armee gegangen wäre, kommt er schliesslich zur deutschen, da diese auch Ausländer aufnehmen. Der Dienst in der Fremde gilt bei Salis als alte Familientradition, waren doch zwei der entfernteren Familienmitglieder österreichische Offiziere. Die Verwandtschaft der Mutter hingegen befindet sich in Frankreich. Dies führt dazu, dass Ado, als deutscher Offizier, gegen seine Verwandtschaft in den französischen Truppen kämpfen muss.

Salis spürt die Spannungen

14:20 Bern gleicht einem Heereslager. Salis Vater hat es seiner Arbeit im Krankenhaus zu verdanken, dass er keinen Truppendienst leisten muss. Die Schulferien werden im Zuge der Mobilmachung unerwartet verlängert. Salis verbringt diese zusätzlichen freien Tage mit seinem Freund und Diplomatensohn Hasso. Gemeinsam verfolgen sie den Kriegsverlauf.

Salis kommt mit dem Krieg in Berührung

17:30 Seine erste tatsächliche Begegnung mit dem Krieg erlebt Salis, als er mit seinem Vater im Spital ehemalige Kriegsgefangene besucht, die in ihre Länder zurückgeführt werden sollen. Er erlebt das Wesen der neutralen Schweiz als das Wichtigste überhaupt und merkt, dass die Politik viele Widersprüche in sich trägt.

Familiengeschichte Salis

21:10 Geboren wurde Salis als Nachzügler, die Geschwister waren vier und sechs Jahre älter. Das Haus der Familie teilt sich in einen Wohn- und einen Praxisbereich, in dem der Vater Patienten empfing. Manchmal fuhr der Vater auch mit dem Auto herum, um Kranke zu besuchen. Die Eltern heiraten nach dem Kennenlernen in Lenzburg. Das Leben der Mutter spielt sich im und ums Haus ab, was auch den Kindern zu Gute kommt, da der Vater wenig Zeit hat. Der Vater gilt als bewundertes und gleichzeitig gefürchtetes Oberhaupt, während die Mutter bei den Hausaufgaben hilft und Geschichten erzählt.